



© Wikimedia Commons

© SchUM-Städte e.V.



### Linktipps

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob\\_ben\\_Moses\\_haLevi\\_Molin#/media/File:J%C3%BCdischer\\_Friedhof\\_Worms-4243.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_ben_Moses_haLevi_Molin#/media/File:J%C3%BCdischer_Friedhof_Worms-4243.jpg)

[www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=wrn-1253&lang=de](http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=wrn-1253&lang=de)

[www.hagalil.com/judentum/avoda-sara/maharil.htm](http://www.hagalil.com/judentum/avoda-sara/maharil.htm)

## Objektbiografie

**Standort:** Rabbinertal auf dem Alten jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“, Willy-Brandt-Ring, 67547 Worms

**Beschreibung:** Grabstein (Mazewa) für Jaakow MaHaRIL ben Mosche Levi Möln (1365-1427)

**Datierung:** 1427

**Material:** Roter Sandstein

**Sichtbare Maße:** 94cm x 102,5cm x 16cm

## Bedeutung für SchUM

Der Grabstein für Jaakow MaHaRIL ben Mosche Levi Möln – genannt MaHaRIL, beweist mal wieder, wie viele kluge Rabbiner in SchUM lebten. Der MaHaRIL war ein bedeutender Gelehrter seiner Zeit. Neben seiner Tätigkeit als Rabbiner in Mainz war er Vorsteher jüdischer Gemeinden in Deutschland, Österreich und Böhmen.

Auf seinen Wunsch hin wurde er in Worms begraben und zwar ohne dass jemals ein weiteres Grab im Umkreis von 4 Ellen (ca. 2 m) belegt werden sollte. MaHaRil war sich seines besonderen Status in der jüdischen Welt bewusst und daher scheint auch sein Stein unter den anderen herauszuragen.

## Dieses Objekt ist interessant, weil...

...die Frontseite dieses Grabsteins entgegen der speziellen Wormser Gepflogenheiten nach Osten und damit nach Jerusalem weist. Die anderen Grabsteine auf dem „Heiligen Sand“ sind nach Süden ausgerichtet – wahrscheinlich, weil die Urväter der Gemeinde der Überlieferung nach aus Italien stammten. Vielleicht auch aus anderen Gründen, dazu gibt es viele Überlegungen – was denkt ihr?